

Zusfassung "Römisch-katholischer Glaube"

mit gründlicher Schlussprüfung durch

s. auch Bemerkung am Schluss!

1) - 6) =>
Fußnoten, erläutert auf
... Seite 3

Pfarrer, Prälaten und Weihbischöfe

- s. auch S. 6-7 am Schluss!

Diese Darstellung ist eine gedrängte Zusfassung des gesamten röm.-kath. Glaubens.

Man sollte natürlich noch mehr und Genaueres wissen wollen. Dann aber doch möglichst bald ins Katechismus-Kompendium od. den Großen Katechismus sehen!

* in Verbi. mit dem 8. Gebot ("nicht lügen")

Gott

1) schafft ..

die Engel 2):

von denen empört sich Luzifer: "non serviam" => "ich werde (Dir) nicht dienen"

nimmt Gefolgsleute mit in die Hölle = Teufel -Diabolos="Durcheinanderbringer"- und seine Unterteufel

das Weltall

vor 10-30 Mrd. Jahren

beauftragt die Menschen:

"Wachset und mehret euch!"

s. S.3, 3.)

"Der Mensch ist als Mann und Frau nur zweigeschlechtlich erschaffen und ins Paradies gestellt...

die Erde

vor etwa 1 Mrd. Jahren

Vom Satan verführt haben beide von der Frucht des einzig verbotenen "Baumes der Erkenntnis" gegessen. Sie wollten sein wie Gott (Sündenfall). Seither lebt der Mensch nicht mehr im Paradies. Folge der Sünde ist der Tod.

den Menschen

vor etwa 1 Mio. Jahren

Vertreibung aus dem Paradies ... Die Menschen sündigen ... Zorn Gottes ... Sintflut

Arche Noah/Rettung der Arche - die Menschheit breitet sich neu aus

Gott gibt auf Steintafeln dem Moses die

... 10 Gebote

Es gibt nur eine Wahrheit!

Die muss auch gegen Widerstand verkündigt werden!

Der Mensch ist berufen, Gott zu erkennen, ihn zu lieben, ihm zu dienen

und dadurch in den Himmel zu kommen (und immer bei ihm zu sein). Wenn

die Seele Gott sieht, ist sie dann „wunschlos glücklich“ – auf ewig.

Gott

schickt Sohn

Jesus Christus

er sollte die Menschen von ihren Sünden erlösen - das tat er durch Kreuzestod/Auferstehung

/Himmelfahrt - diese Ereignis: bekräftigen Jesu Allmacht u. Gottessohnschaft!

JC bekräftigt die 10 Gebote - und will sie erfüllen - das 5. Gebot ("nicht morden")* >>> ... enthält auch "... nicht verleumden!" (=Rufmord!)

JC nimmt es ganz genau (kein Häkchen wird jemals ungültig!) Der Mensch ist ni. berechtigt, sich über Gebote hinwegzusetzen

wer sich leichtsinnig darüber hinwegsetzt, vertraut falsch auf Gottes Barmherzigkeit!

Hilfe f. Menschen: Gnade der Sakramente!

Der Heilige Geist wirkt bei der Menschwerdung Christi und seinem Heilswerk mit. Nach der Himmelfahrt Christi

kommt er auf die Apostel (Pfingsten) und alle Getauften in den Sakramenten herab

s. S.3., 4)

beauftragt ... Petrus und die Apostel:

"Lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe!"

S.2

dazu 10 Gebote und 5 Kirchengebote halten lassen!

wählt ... zum Haupt der Kirche ...

den ersten Papst: **Petrus**

schickt ...

... als Berater/Tröster - bis zum Welt-Ende:

den Heiligen Geist

(die 3. Person Gottes)

Rk. Kirche

s. S. 3, 5.)

*****hiermit entstand die römisch-katholische Kirche!**

Der Hl. Geist wirkt bei der Zeugung und Geburt Jesu, bei der JC-Taufe im Jordan, beim Pfingstwunder in Jerusalem - Jesus Christus weihetdie Apostel beim letzten Abendmahl ***- Weitergabe der Weihe durch Bischöfe/Papst

Maria, Mutter Gottes, ist Urbild und Mutter der Kirche! =>S. 3, 6.)

Das Kirchenrecht + die 5 Kirchengebote + Dogmen +Katechismus

Die 7 Sakramente und deren Spendung durch Priester und Bischöfe

Die Hierarchie mit Papst , Bischöfen und Priestern und

als "Fleisch am Skelett der Hierarchie" - die Laien

!! Nur 1 "Klasse" gibt es: die "Getauften"!

Heiligsprechung von vorbildlichen Menschen (Legitimierung durch Wunder)

Papst unfehlbar bei Entscheidungen als Haupt der Kirche - Gebiet Glaube/Sitte

... "praktizierender Katholik" = nach der Definition von Kard. G.L. Müller:

wer (sich ernsthaft bemüht,) die 10 Gebote+ 5 Kirchengebote zu halten (Grundlage:

Glaubensbekenntnis) !! Nicht nur "Herr, Herr!" sagen, sondern "den Willen meines Vaters tun" !!

Gott liebt die Menschen,

fordert aber Gehorsam

=> dazu muss man sein ...

Die Zehn Gebote Gottes

(von Gott dem Moses, auf Steintafeln verzeichnet, übergeben)

„Ich bin der Herr, dein Gott.

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht Unzucht treiben.*
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Die Fünf Kirchengebote

(von der katholischen Kirche erlassen - aufgrund des Auftrags Jesu Christi an die Jünger, die Gläubigen alles halten zu lehren, was er ihnen geboten habe - sonst - ohne regelmäßigen Kontakt zur Kirche und Praktizieren des Glaubens - gingen zu viele verloren!)

1. Am Sonntag und an den anderen gebotenen Feiertagen an hl. Messe teilnehmen und keine Arbeiten verrichten, welche die Heiligkeit dieser Tage gefährden,
2. Wenigstens einmal im Jahr das Bußsakrament empfangen, und zwar zur österlichen Zeit
3. Wenigstens in der österlichen Zeit das Sakrament der Eucharistie empfangen**,
4. Die von der Kirche gebotenen Fast- und Abstinenztage halten,
5. Im Rahmen der eigenen Möglichkeiten der Kirche in ihren materiellen Erfordernissen beistehen.

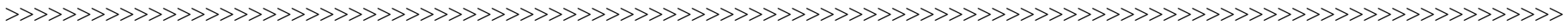
**1 Std. vor der Komm. nüchtern bleiben!

10 Gebote: Jesus Christus hat zu diesem „Gesetz Gottes“ mit folgenden Worten Stellung genommen:

**„Meint nur nicht, ich sei gekommen, das Gesetz und die Worte der Propheten aufzuheben, nein, ich will sie nicht aufheben, sondern voll zur Geltung bringen!
Ich versichere euch: Nicht der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes – auch nicht ein Strichlein davon – wird je an Gültigkeit verlieren, solange Himmel und Erde bestehen. Alles muss sich erfüllen.“**

(Matthäus 5, 17 – 18) (mit dem "Halten der Gebote" wird es offenbar sehr genau genommen - also sich nicht leichtfertig darüber hinwegsetzen!)

Manche schwere Sünden verstoßen zugleich gegen mehrere Gebote - z.B. "Verleumdung" gegen das 5. und 8. Gebot, "Verführung zur Unzucht" gegen das 5. und 6. Gebot



2.) GOTT ist ein Gott in drei Personen (das ist das Zentrum des Glaubens) Der Vater schickt seinen ihm wesensgleichen Sohn Jesus Christus in die Welt

Er sollte die Menschen von ihren Sünden erlösen und tat das durch Kreuzestod/Auferstehung und Himmelfahrt.

Der Heilige Geist wirkt bei der Menschwerdung Christi und seinem Heilswerk mit. Nach der Himmelfahrt Christi kam er auf die Apostel (Pfingsten - Sprachwunder in Jerusalem!) und kommt auf alle Getauften in den Sakramenten herab.

2) Engel sind reine Geister (ohne Materie oder Leib) mit Verstand und freiem Willen begabt; Engel, die sich aus freiem Willen gegen Gott stellen, nennt man Teufel. Ihr Anführer ist Satan (oder Luzifer)...
Teufelswahlspruch ist "Non serviam" = "ich werde (dir - also Gott) nicht dienen!"

3.) Adam und Eva bekommen den Fortpflanzungsauftrag "Wachset und mehret euch!"
Mehrere Geschlechter sind nicht vorgesehen. Zwei reichen aus, um den Auftrag zu erfüllen.

4.) Ein Sakrament ist ein von Christus eingesetztes äußeres Zeichen, durch das „innere Gnade“ (=Teilhabe an der Natur Gottes) vermittelt wird.

4a) "Homo-Ehe" ist ausdrücklich verboten. Die heutzutage von Regierungen propagierten und umgesetzten "Lebenspartnerschaften" sind gegen die Natur, die vom Gesetz Gottes skizziert ist, und daher abzulehnen.

5.) Die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche ist die "Braut", der "geheimnisvolle Leib Christi". Sie ist sakramental und ... hierarchisch verfasst: Papst, Bischöfe, Priester, Laien. Als Kinder Gottes sind alle gleich (kein Klassensystem)

**" Wer die Kirche nicht als Mutter haben will,
kann Gott nicht zum Vater haben."
(Hl. Irenäus von Lyon)**

Die Kirche ist im Schöpfungsplan Gottes ausdrücklich vorgesehen. Sie besteht zwar aus Menschen, aber Gott kann auch mit unvollkommenen Werkzeugen seine Ziele erreichen. Petrus ist das beste Beispiel: 3x den Herrn verleugnen, dem Knecht des Malchus ein Ohr abhauen - trotzdem wurde er der 1. Papst, denn er bereute seine Fehler/Sünden.

Der Standpunkt "Gott wohl, aber Kirche nicht!" ist unhaltbar - er stellt den Betreffenden außerhalb der Kirche. Dann ist man nicht mehr im "Stand der Gnade", darf nicht kommunizieren.

Der Mensch braucht Gottes Gnade - "ohne mich könnt ihr nichts tun!" sagte Jesus. Also muss der Mensch sich die Gnade von den Sakramenten her holen.

Die Gnade bekommt der Mensch durch die Sakramente. Die Kirchengebote sind erlassen, damit die Menschen nicht aus Bequemlichkeit darauf verzichten, sie zu empfangen.

Die T a u f e :

Die Taufe (Sakrament) tilgt die **Erbsünde** (von Adam und Eva her) und alle persönlichen Sünden. Sünden, die nach der Taufe begangen wurden, werden getilgt durch das Bußsakrament (Beichte).

Das B u ß s a k r a m e n t

Zur gültigen Beichte gehören Gewissenserforschung, Bekenntnis (vor dem Priester), Reue, guter Vorsatz und Wiedergutmachung (auferlegte Buße). Wer bei der Beichte Sünden verschweigt, macht die Beichte ungültig. Gott nimmt den guten Willen für die Tat - aber Stolz/Überheblichkeit/Betrugsabsicht nimmt er übel.

Der Priester sitzt im Beichtstuhl "in persona Christi" - strenges Schweigegebot gilt für ihn (vgl. das Martyrium des hl. Johannes Nepomuk von Prag!)

Für die Beichte ist die typisch christliche **D e m u t** gefordert - als Vorbild kann Kardinal von Galen dienen: Er war gewohnt, jeden Sa.-nachmittag bei seinem ältesten Kaplan zu beichten!

Absolutes Minimum: 1x p. a.- und zwar zur österlichen Zeit.

Die E u c h a r i s t i e

gibt Stärkung für die Liebe zu Gott, die in die Einhaltung der Gebote mündet. So oft wie möglich, aber wenigstens zur österlichen Zeit. Nötig ist dazu der "Stand der Gnade", keine ungebeichtete schwere Sünde!

Die F i r m u n g

gibt einem Mut und Ausdauer, sich offen für die Sache Christi einzusetzen - man wird "Streiter Christi" (miles Christianus) spendet in aller Regel ein Bischof

Die K r a n k e n s a l b u n g

Stärkung der Seele in lebensbedrohlicher Situation, also z. B. schwerer Krankheit, vom Priester zu spenden.

S t a n d e s s a k r a m e n t e

Die E h e :
("Homo-Ehe" ist ausdrücklich verboten!)

Die Eheleute spenden sich das Sakrament zwar selbst, aber wegen der dadurch im MA leider vorgekommenen Missstände ist die Assistenz des Priesters nötig - zur Dokumentation des Ehwillens bis zum Tode eines Partners. - "Lebenspartnerschaften" ("LePa" - ob 1- od. 2-geschlechtlich - sind von der Kirche absolut verboten! Ziel: Eheschutz!

Die Priesterweihe:

Der Verzicht auf die Ehe "um des Himmelreiches willen" ist für den Priester vorgeschrieben; aber alle müssen keusch leben (kein "Fremdgehen") - für Unverheiratete bedeutet das Enthaltsamkeit. Priester sollen sich der Gemeinde so hingeben, wie der Ehemann seiner Ehefrau.

S. 5

Sonn- u. Feiertagspflicht:

Messbesuch ist streng verpflichtend bis 60 J..

Fasten- und Abstinenz-Pflicht:

Abstinenz (kein Fleisch essen) an Freitagen wird empfohlen, ist aber keine unbedingte Pflicht - stattdessen anderes kleines Opfer möglich! **2 Fasttage: Karfreitag und Aschermittwoch - auch Abstinenztage** - Ausnahme Krank-/Schwachheit. Abstinenz und Fasten verpflichtend für Gläubige bis 60 J. Für Gläubige über 60 J. ist nur Abstinenz verpflichtend.

Ende der Welt - Gericht Gottes:

Kommt unausweichlich - die Menschen wissen nicht, wann - kommt wie der "Dieb in der Nacht" - die Menschen sollen immer vorbereitet sein - >> s. Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen! Wo jemand also nicht im Stande der Gnade ist, wird er ewig verdammt - kommt in die Hölle - Ort des Schreckens, der absoluten Gottesferne, ewiger Einsamkeit und des Hasses gegen Gott und alles andere. Die Seherkinder von Fátima mussten auf Anordnung der Mutter Gottes in die Hölle sehen - es war für sie so schrecklich, dass sie meinten, sterben zu müssen, wenn dieser Anblick noch länger gedauert hätte. Das Fegefeuer ist eine Strafe, die mal aufhört, die aber auch ein großer Schmerz ist, weil die Seele aus dem Glauben ins Schauen übergegangen ist und schon von fern die Herrlichkeit des Himmels sieht.

Beziehung Juden und Christen:

Die Juden sind das "ausgewählte Volk Gottes". Hier gab es die ersten Propheten, die das Wort Gottes verkündeten. Gott schloss mit ihnen den Bund, der gelten sollte, bis der Erlöser käme. Sie bekamen durch ihren Führer Moses die Gesetzestafeln mit den 10 Geboten auf dem Berg Horeb. Sie wurden von Gott mit einer Feuersäule aus Ägypten durch das Rote Meer in ihr Heimatland geführt, nicht ohne vorher - als Strafe für ihren zwischenzeitl. Götzendienst und ihre Meuterei - noch 40 Jahre durch die Wüste wandern zu müssen. Eigentlich sollten alle Juden Christus, Gottes Sohn, den Erlöser, erkennen, aber die Mächtigen wollten nicht. Kreuzigten ihn, nur eine kleine Schar glaubte, die Apostel, aber am Ende der Zeit wird Israel nach der Lehre des hl. Paulus Christus gefunden haben.

Rolle der Maria von Nazareth

Maria ist die Mutter Gottes, des Gottessohns. Ihr Verdienst: Auf die Verkündigung des Engels hin sich für die Geburt des Erlösers zur Verfügung zu stellen ("ich bin die Magd des Herrn - mir geschehe nach deinem Wort!"). Dieser Glaubensakt - eigentlich unfassbar, dass so etwas möglich sein sollte! - war entscheidend dafür, dass sie jetzt "Königin des Weltalls" ist. Maria war das bestmögliche Gefäß für eine solche Geburt. **Maria ist die Mutter der Kirche - aller Gläubigen. Die vielen Erscheinungen Marias - obwohl von der Kirche** voll und ganz anerkannt - sind nicht für die Gläubigen auch speziell im Glauben verpflichtend. Verpflichtend ist nur die allgemeine Offenbarung des Alten und Neuen Testaments bis zum Tode des letzten Apostels.

Ökumene

(der gesamte, von Christen

JC: Ich habe noch andere Schafe

Im Sinne des Missionsauftrags Christi ist

Jh 10,16:

"Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind

- ich muss auch sie zur Herde zurückführen - und sie werden auf

=> S. 5 von 7

bewohnte Erdkreis)

es hinderlich, wenn andere christliche Konfessionen bestehen - das macht auf Heiden den Eindruck, als sei die christliche Wahrheit hoffnungslos gespalten -

meine Stimme hören, und es wird ein Hirt und eine Herde sein."

o b w o h l es doch nur e i n e Wahrheit gibt!

Der Katechismus

die Darstellung der Lehre der r.k. Kirche, liegt auf 3 intellektuellen Niveaus vor:

für Kinder, für Jugendliche allgemein und für Studenten und Gelehrte.

Eine Erfindung des hl. Petrus Canisius - der nach dem Wirken Luthers aus "Deutschland 2/3 protestantisch" im 16./17. Jh. wieder "1/3 protestantisch" gemacht hat

Aktuell: Reformen! Aber in Bezug auf w a s ?

Lehramtliches nicht, Verwaltungstechnisches schon!

Nach Kirchenrecht verboten (außerhalb jeder Diskussion):

Hl. Kommunion f. WV-Geschiedene

Probe-Ehe, Priester-Heirat**, Homo-Ehe, Bigamie

Predigt von Frauen, Frauen-Priestertum

Abschaffung der Beichte

Mitsprache bei der Besetzung von Bischofsposten <"Synodaler Rat"> -

****Ausnahme in der Ost-Kirche:**

Priester dürfen heiraten, nur Bischöfe nicht!

(Die Ostkirche: = die "Orthodoxen" haben dieselben Sakramente, aber eben nicht daselbe Oberhaupt, den Papst - im MA haben sie sich getrennt!)

Bischofskonferenzen:

Bischofssynode:

"Synodaler Weg" :

<"Synodaler Rat"> -

dauernde Vertretung der Bischöfe eines Landes

Zus.kunft der Bischöfe eines Landes (besti. Termine)

Gremium, vom Kirchenrecht nicht zu Beschlüssen ermächtigt, enthält nicht alle Bi. eines Landes sowie eine ganze Reihe Laien

vom "Sy.Weg" vorgeschlagenes dauerndes Gremium, für das ein Mitspracherecht angestrebt wird, zwischen Bischöfen und Vatikan anzusiedeln - zur Durchsetzung.von Reformen; vom Papst v e r b o t e n

Die Absicht der gesamten Darstellung ist, den wahrheitssuchenden Gläubigen oder überhaupt "Suchenden" einen Anreiz zu geben, sich mit der röm.-kath. Lehre näher zu beschäftigen - und irgendwann kommen sie dann doch zum Großen Katechismus, der durchaus anschaulich zu den verschiedenen Fragen informiert - weil ihn ja auch unser Papst Benedikt XVI. - absolute Koryphäe der Theologie - ab den 80er Jahren nochmal in moderner Sprache neu verfasst hat. Der Weg bis dahin und die grundsätzliche Ersteigbarkeit der "Bergwand Katechismus" soll also allgemein Wahrheitssuchern und Gläubigen, die tiefer in die Materie eindringen wollen, reizvoller gemacht werden.

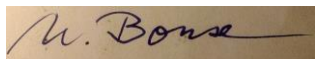
Ein Stoßgebet um die 7 Gaben des Heiligen Geistes ist aber zusätzlich keineswegs überflüssig!

Dass nicht jeder in den Himmel kommt, hat Jesus glasklar gemacht - indem er nämlich 13mal von Hölle und Teufel - oft in drastischen Bildern - gesprochen hat; auch das Erlebnis der Fátima-Seherkinder mit dem Blick in die Hölle sollte nicht vom Tisch gewischt werden - es spricht für sich. Diese Dinge auf die leichte Schulter zu nehmen, ist bodenloser Leichtsinn!

Es geht schließlich um die Ewigkeit - eine Größe, die wir auf Erden gar nicht kennen!

Verfasst von Ulrich Bonse '23.02-03, nach Schlussprüfung von theologisch beschlagenen, lehramtstreuen Pfarrern, Prälaten, Weihbischöfen.

Das bedeutet aber nicht, dass nicht noch gute Vorschläge gemacht werden könnten, die der Sache dienen.



www.ubonse.de



für das ein Mitspracherecht angestrebt wird - zwischen Bischöfen und

